

## **Alkoholisierte E-Scooter- und Autofahrer in Würzburg gestoppt**

In Würzburg wurden mehrere E-Scooter-Fahrer unter Alkohol- und Drogeneinfluss gestoppt. Strafen drohen.

In der Stadt Würzburg zeigt sich ein besorgniserregender Trend, der sich in den letzten Wochen verstärkt hat: immer mehr E-Scooter- und Autofahrer werden aufgrund von Alkohol- und Drogenkonsum aus dem Verkehr gezogen. Die Polizei greift hart durch, um die Sicherheit auf den Straßen zu gewährleisten, insbesondere in den frühen Morgenstunden, wenn viele Feiernde nach Hause fahren. Diese Kontrollen sind von großer Bedeutung, da sie potenziell gefährliche Situationen sowohl für die Fahrer selbst als auch für andere Verkehrsteilnehmer verhindern können.

Am frühen Samstagmorgen, gegen 05:30 Uhr, fiel der Polizei am Willy-Brandt-Kai ein 25-Jähriger auf, der mit seinem E-Scooter in einem unsicheren Fahrstil unterwegs war. Bei der Kontrolle stellten die Beamten schnell den starken Alkoholgeruch fest. Ein Atemalkoholtest zeigte alarmierende 1,8 Promille. Zudem gab es Verdacht auf Drogenkonsum, weshalb eine Blutprobe angeordnet wurde. Der junge Mann wird nun aufgrund von „Trunkenheit im Verkehr“ zur Verantwortung gezogen.

### **Alkohol und Drogen am Steuer**

Der Samstag war für die Polizei in Würzburg ein geschäftiger Tag, da gleich mehrere Fahndungen nach alkoholisierten Fahrern stattfanden. Ein anderer Vorfall ereignete sich um 01:45 Uhr in der Schönbornstraße, wo ein 42-jähriger E-Scooter-Fahrer

ebenfalls kontrolliert wurde. Mit 1,8 Promille im Blut erregte er das Interesse der Beamten, die prompt seine Fahrt unterbrachen und eine Blutentnahme anordneten. Er wird sich ebenfalls wegen „Trunkenheit im Verkehr“ verantworten müssen.

Ein weiteres besorgniserregendes Beispiel ereignete sich am Sonntagmorgen um 04:30 Uhr, als eine Polizeistreife einen unsicher fahrenden E-Scooter in der Gattingerstraße bemerkte. Der Fahrer, ein 24-jähriger, hatte mit erschreckenden 2,4 Promille einen noch höheren Alkoholgehalt als sein Vorgänger. Auch hier wurde die Fahrt sofort gestoppt und eine Blutentnahme durchgeführt, gefolgt von einem Strafverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr.

Zusätzlich zu den Vorfällen mit E-Scootern gab es auch Kontrollen bei Autofahrern. Ein 44-jähriger Pkw-Fahrer wurde am selben Samstag um 16:35 Uhr am Dürrbach einer allgemeinen Verkehrskontrolle unterzogen. Hier stellte sich heraus, dass der Fahrer vor kurzem Drogen konsumiert hatte. Während der Kontrolle gab er offen zu, Betäubungsmittel genommen zu haben, was zu einer weiteren Blutentnahme und einem aufgenommenen Strafverfahren führte.

Am selben Tag um 18:20 Uhr wurde ein 24-jähriger Autofahrer in der Veitshöchheimer Straße kontrolliert. Wie bei vielen anderen in dieser Nacht gab es auch hier Hinweise auf Drogenkonsum. Er wird ebenfalls mit einem Verkehrsordnungswidrigkeitenverfahren konfrontiert. Diese Ereignisse verdeutlichen die Notwendigkeit verstärkter Kontrollen, um sicherzustellen, dass die Verkehrsregeln auch tatsächlich eingehalten werden.

Bei diesen Kontrollen geht es nicht nur um die rechtlichen Konsequenzen, die auf die Täter zukommen, sondern auch um die Botschaft, die die Polizei sendet: Betrunkene oder unter dem Einfluss von Drogen zu fahren, ist ein ernstes Vergehen und wird nicht toleriert. Die Polizeimeldungen sind ein klarer Appell an alle Verkehrsteilnehmer, verantwortungsbewusst zu handeln

und die eigene Sicherheit sowie die Sicherheit anderer nicht aufs Spiel zu setzen.

Die diskutierten Vorfälle in Würzburg verdeutlichen das zunehmende Problem, das vor allem jüngere Menschen betrifft, die oft leichtfertig mit Alkohol- und Drogenkonsum umgehen. Die Polizei betont daher die Wichtigkeit von Aufklärung und Prävention, um gefährliche Situationen im Straßenverkehr zu minimieren.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**